

Bericht

über die

zu Abgangsprüfungen zum einjährig-freiwilligen Dienst

berechtigte

Höhere Lehranstalt des Dr. Jahn

(Realschule mit Vorbereitungsklassen)

in

Braunschweig

für die

Zeit von Ostern 1897 bis Ostern 1898.



Inhalt:

Schulnachrichten vom Leiter der Anstalt Dr. H. Jahn.

Braunschweig,

Druck von Friedrich Vieweg und Sohn.

1898.

gbr
11

1898. Programm-Nummer 732.

732





I. Aufsichtsbehörden und Lehrerkollegium.

Die Anstalt steht unter der Oberaufsicht der Herzoglichen Oberschulkommission.

A. Kuratorium:

Bürgermeister a. D. **Rittmeyer**; Schulrat Professor D. Dr. **Koldewey**, Gymnasialdirektor;
Schulrat Professor **Dauber**, Gymnasialdirektor; Professor Dr. **Dahl**, Gymnasialdirektor;
General- und Stadt-Superintendent **Bertram**; Geh. Finanzrat **Lüderssen**.

B. Lehrerkollegium:

Schulleiter Dr. **Jahn**, Kaiser - Wilhelm-
straße 84^I.

Dr. **Riedel**, Körnerstraße 20.

H. Borchers, Wendenthorpromenade 21^a.

H. Lühmann, Cellerstraße 10.

H. Rohde, Madamenweg 165.

Cand. min. **A. Heydenreich**, Radeklint 3.

H. Bade, Sophienstraße 36.

Dr. **C. Köhn**, Okerstraße 8.

Dr. **P. Schönberg**, Wilmerdingstraße 13^{II}.

G. Hoffmann, Petrihorpromenade 1.

J. Hertel, Marthastrafse 11.

D. Meier, Bertramstraße 53.

R. Saage, Spohrplatz 4.

Pastor **Kausche**, Schützenstraße 22.

Rud. Eggers, Ruhfäutchenplatz 5.

G. Krohne, Cellerstraße 74.

Hofmaler **H. Tunica**, Königstiege 17.

H. Sachtleben, Kasernenstraße 4.

W. Rammelsberg, Kl. Bertramstraße 13.

II. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstand	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	V.I	V.II	V.III	Zusammen Stunden	
Religionslehre.	2	2	2	2	2	2	2	2	2	3	2	2	2	27	
Deutsch und Geschichts- erzählungen.	3	3	4	4	4	4	5	5	4	5	6	8	8	6	65
1															
Französisch.	5	5	5	5	6	6	6	6	6	6	—	—	—	56	
Englisch.	4	4	4	4	5	5	—	—	—	—	—	—	—	26	
Geschichte.	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	36	
Erdkunde bezw. Heimat- kunde.	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	2	—	—		
Mathematik u. Rechnen	5	5	5	5	5	5	5	5	4	4	6	6	6	66	
Naturbeschreibung. . .	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	16	
Naturlehre.	5	5	3	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	16	
Schreiben.	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	2	2	15	
Zeichnen (verbindlich).	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	18	
Anschauung.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	3	
Zusammen.	30	30	30	30	30	30	28	28	25	25	21	19	18	344	
Zeichnen (wahlfrei). . .	2		—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	
Singen.	—		—		1		—		2	2	1	1	—	7	
Turnen.	2	2	2		2		2	2	2	2	2	—	—	14	
Jugendspiele.	—		—		2		—		—		—	—	—	2	
Sämtliche Stunden zusammen.														369	

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

Lehrer	Klassen- lehrer in	I A	I B	II A	II B	III A	III B	IV A	IV B	V	VI	V. I	V. II	V. III	Zu- sammen Stunden
<i>Dr. Jahn</i> . Schuldirigent	—	3 Deutsch	3 Deutsch 2 Gesch. 2 Erdkde.	2 Gesch. 1 Erdkde. (nur Sommer)	—	—	2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	S. 15 W. 12
<i>Dr. Riedel</i> .	I A	5 Französ. 2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Französ.	—	5 Französ. 2 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
<i>Borchers</i> . .	I B	5 Mathem. 5 Naturl.	5 Mathem. 5 Naturl.	—	—	—	—	2 Natur- beschreib.	2 Erdkde.	—	—	—	—	—	24
<i>Lühmann</i> .	III A	—	—	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	3 Naturl. 2 Natur- beschreib.	4 Deutsch 6 Französ. 2 Natur- beschreib.	—	—	2 Natur- beschreib.	—	—	—	—	—	24
<i>Rohde</i> . . .	II A	4 Englisch	4 Englisch	5 Französ. 4 Englisch	—	—	5 Englisch	—	—	2 Religion	—	—	—	—	24
<i>Heydenreich</i>	IV A	—	—	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion	2 Religion 5 Deutsch	2 Religion	—	3 Religion	2 Religion	2 Religion	—	24 und Turnsp.
<i>Dr. Schön- berg</i> }	III B	—	—	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem.	5 Mathem. 2 Natur- beschreib.	—	—	—	2 Erdkde.	—	—	—	24 und Turnsp.
<i>Bade</i>	II B	—	—	—	4 Deutsch 4 Englisch 1 Erdkde.	5 Englisch	6 Französ. 4 Deutsch	—	—	—	—	—	—	—	24
<i>Dr. Köhn</i> .	V	—	—	4 Deutsch	—	—	—	6 Französ.	6 Französ.	6 Französ. 2 Erdkde.	—	—	—	—	24
<i>Hoffmann</i> .	IV A	—	—	—	—	3 Gesch. 2 Erdkde.	2 Erdkde.	2 Gesch. 2 Erdkde.	5 Deutsch 2 Gesch.	5 Deutsch u. Gesch.	—	—	—	—	24
<i>Hertel</i> . . .	VI	—	—	—	—	—	—	2 Schreib.	2 Schreib.	4 Rechnen 2 Natur- beschreib. 2 Schreib.	6 Französ. 4 Rechnen 2 Schreib.	3 Schreib.	1 Anschng.	—	28
<i>Meier</i>	V. I	—	—	—	—	—	—	5 Mathem. u. Rechnen	5 Mathem. u. Rechnen	—	2 Natur- beschreib.	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Heimat- kunde	—	—	28 und Turnsp.
<i>Saage</i> . . .	V. II	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Singen 2 Turnen	2 Singen 2 Turnen	1 Singen 2 Turnen	8 Deutsch 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Singen	—	28
<i>Pastor</i> } <i>Kausche</i> }	—	2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
<i>Eggers</i> ¹⁾ . .	—	—	—	2 Gesch. 1 Erdkde. (nur im Winter)	—	—	—	—	—	—	6 Deutsch u. Gesch.	—	—	—	S. 6 W. 9 bezw. 16
<i>Tunica</i> . . . Hofmaler	—	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	—	—	—	—	20
<i>Krohne</i> . . .	—	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	—	—	—	—	S. 7 W. 4
<i>Rammels- berg</i> }	V. III	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7 Deutsch 2 Anschng.	9
<i>Sachtleben</i> .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Religion 7 Rechnen	9

¹⁾ Von Neujahr ab auch 2 Religion, 5 Deutsch in IV A und 3 Religion in VI. — ²⁾ Im Winter *Krüger*.

3. Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres 1897/98 erledigten Lehraufgaben.

In Klasse IA und B wurden im Schuljahr 1897/98 aufser geeigneten Poesie- und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek für Tertia und Untersekunda gelesen: Goethes „Hermann und Dorothea“, Schillers „Tell“, Lessings „Minna von Barnhelm“, aufserdem freie Vorträge gehalten. Alle vier Wochen ein Aufsatz.

Themata: 1. Die Vorzüge des Fulsreisens. 2. Schicksal und Anteil, nach Goethes „Hermann und Dorothea“. 3. Der Garten des Apothekers und der des Löwenwirts in Goethes „Hermann und Dorothea“ (Schulaufsatz). 4. Über den Einfluss des Meeres auf den Verkehr der Menschen. 5. Einst und jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea“. 6. Der Schlaf, ein Wohlthäter der Menschen. 7. Die Rettung Baumgartens, nach Schillers „Wilhelm Tell“ (Schulaufsatz). 8. Der scenische Aufbau in der Rütlicene. 9. Das Vorleben Tellheims, nach Lessings „Minna von Barnhelm“. 10. Wohlthätig ist des Feuers Macht, wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht (Schulaufsatz).

Abituriententhemata siehe Geschichte der Anstalt.

Gelesen wurde im Französischen: Ségur, Histoire de Napoléon et de la Grande Armée; im Englischen: Marryat, Settlers in Canada.

Kleinere Ausarbeitungen:

Klasse IA.

Die Stadt in Goethes „Hermann und Dorothea“. Schilderung der Gotthardstrafse nach Schillers „Tell“. Die Diener Tellheims. Verlorene Mühe. Heldentod. Der Eiffelturm. Wilhelm der Eroberer. Richard Löwenherz. Königin Elisabeth von England. Herzog Ferdinand von Braunschweig. Das Yorksche Corps in den Jahren 1813 und 1814. Die Karpaten. Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Die Zersetzung des Kupferoxyds durch Wasserstoff. Beschreibung der Elektrisiermaschine. Das Nicholsonsche Aräometer.

Klasse IB.

Die Stadt in Goethes „Hermann und Dorothea“. Schilderung der Gotthardstrafse nach Schillers „Wilhelm Tell“. Die Diener Tellheims. Verlorene Mühe. Der Eiffelturm. Heldentod. Jakob der Zweite. Heinrich der Fünfte. Karl der Erste. Frankreichs Beteiligung am siebenjährigen Kriege. Die preufsische Armee im Feldzuge Napoleons I. gegen Rufsland 1812. Die Flüsse in Österreich-Ungarn. Beweise für die Kugelgestalt der Erde. Die Zersetzung des Kupferoxyds durch Wasserstoff. Die Reibungs-Elektrisiermaschine. Das Nicholsonsche Aräometer.

Klasse IIA.

Der Grobschmied und die beiden Weber. Die Strafe des Geizhalses. Friedrich der Grofse und der Page. Marie die Blutige und Philipp der Zweite. Die Bekehrung Chlodwigs. Hasting in Italien. Auf welche Einwirkungen führt G. Freytag die Wanderlust der Deutschen zurück? Was meint Schiller mit dem Worte: Denn die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand? Aus welchen Gründen unternahm der Ritter den Kampf mit dem Drachen trotz des Verbotes des Ordensmeisters? Der Rheinfall bei Schaffhausen. Die Entdeckungsreisen zu Ende des 15. Jahrhunderts. Die Jugendzeit des grofsen Kurfürsten. Das Ambulacral-system der Stachelhäuter. Die Trichine. Wirkungen der Wärme auf die Körper. Magnetsadel und Kompafs.

Klasse II B.

Gelungene List. Erhebung des Kurfürsten Moritz von Sachsen gegen Karl V. Ein Seegefecht. Die Quelle zu Schillers Ballade „Der Ring des Polykrates“ (Herodot). Kanut der Große und seine Höflinge. Kurzer Lebenslauf Schillers. Cleye-Jülichscher Erbfolgestreit. Die Sudeten. Aufopferung. Die Bibelgesellschaft. Der Geizhals. „Der Taucher“, nach Raumers Darstellung. Bildung des Schnees. Die hydraulische Presse. Die Zelle. Die Trichine.

Klasse III A.

Sigurds Jugend. (Nach der Wilkinasage). Das Gerichtsverfahren gegen Konradin von Schwaben. Die Entführung der Gudrun durch Hartmut. Die germanischen Reiche auf den Trümmern der weströmischen. Die Westgoten von ihrem Auftreten in der Geschichte bis zu ihrem Untergange. Sigismund und das Concil zu Constanz. Fünf kleine Aufgaben über Australien und Afrika. Die Provinzen des preussischen Staates. Bau der Blüte. Die Beine der Insekten. Der Nestbau der Hornissen. Der Löwe, der Esel und der Fuchs. Die Gründung der Moschee. Verhandlungen vor der Schlacht bei Fontanet. Maurischer Edelmut. Der Dechant und der Diener. Zweideutige Antwort.

Klasse III B.

Gottes Lohn. Kurze Lebensbeschreibung Ludwig Uhlands. Der Aufruf Friedrich Wilhelm III. an das preussische Volk im Jahre 1813. Napoleon auf St. Helena. Beurteilung Karls des Großen. Der falsche Waldemar. König Johann von Frankreich. Soliman und die arme Frau. Angeln und Engel. Beschreibung der Blüte eines Korbblütlers. Der Nestbau der Honigbiene und der Hornisse. Die Termiten. Arminius. Der Kampf Heinrichs IV. mit Gregor VII. Aufgaben über Afrika und Australien. Charakteristische Erzeugnisse Australiens.

Klasse IV A.

Die Gründung Roms. Geduld. Der geheilte Prahler. Cäsars Tod. Die Bekehrung des heiligen Martin. Der verspottete Betrug. Enttäuschter Ehrgeiz. Lykurgs Gesetzgebung. Der tarentinische Krieg. Antonius und Oktavianus. Die Schweiz. Das Königreich Belgien. Die Industrie Englands. Die Kornrade. Der gemeine Hase. Die Feldtaube.

Klasse IV B.

Das Grab im Busento. Grammatische Erklärung eines Satzgefüges (aus Lesestück 43). Die verschiedenen Arten der Nebensätze. Die Bekehrung des heiligen Martin. Enttäuschter Ehrgeiz. Bestrafte Fälschung. Die Schmetterlingsblüte. Die Klasse der Lurche. Die Knorpelfische. Lykurgs Gesetzgebung. Athen vor der Zeit Solons. Der tarentinische Krieg. Die Staatsämter in der römischen Republik. Die Po-Ebene. Das Königreich Ungarn. Flüsse und Kanäle Frankreichs.

III. Statistische Mitteilungen.

1. Schulbesuch für das Schuljahr 1897/98.

Die Gesamtanstalt besuchten am Schlufs des Schuljahres 1896/97

- a) die Realschule 325 Schüler
 b) die Vorschule 43 „

Summa . . . 368 Schüler.

Nach der Osteraufnahme gestaltete sich die Frequenz zu Beginn des neuen Schuljahres in der Realschule:

	IA	IB	IIA	IIB	IIIA	IIIB	IVA	IVB	V	VI	Summa Schüler
Ostern 1897	38	38	33	29	31	32	27	27	41	26	322
Johannis 1897, Abgang	—	—	1	1	3	—	—	—	—	1	6
Bleiben	38	38	32	28	28	32	27	27	41	25	316
Johannis 1897, Zugang	—	—	—	1	1	1	1	—	1	1	6
Mithin	38	38	32	29	29	33	28	27	42	26	322
Michaelis 1897, Abgang	8	8	—	1	2	2	—	—	2	—	23
Bleiben	30	30	32	28	27	31	28	27	40	26	299
Michaelis 1897, Zugang	—	2	2	2	3	3	2	1	1	5	21
Mithin	30	32	34	30	30	34	30	28	41	31	320
Weihnachten 1897, Abgang	—	—	—	—	—	2	—	—	—	1	3
Bleiben	30	32	34	30	30	32	30	28	41	30	317
Weihnachten 1897, Zugang	1	—	1	3	3	1	1	2	6	2	20
Mithin am Schlufs des Schuljahres	31	32	35	33	33	33	31	30	47	32	337
In der Vorschule am Schlufs des Schuljahres:											
Vorschule I 21	Vorschule II 14		Vorschule III 9								44
Summa am Schlufs des Schuljahres 1897/98											381 Schüler.

IV. Zur Geschichte der Anstalt.

Mit dem Schluß dieses Schuljahres ist ein Jahrzehnt verflossen, seit der Berichtstatter die früher nach ihrem Gründer „Günthersches Institut“ genannte, jetzt seinen Namen tragende Anstalt übernahm, und es dürfte dieser Zeitpunkt geeignet erscheinen, einen Überblick über die Entwicklung der Anstalt in dem genannten Zeitraume zu geben.

Von Ostern 1886 bis Ostern 1888 hatte das Günthersche Institut unter der provisorischen Leitung des Herrn Pastor D. Skerl, eines Mitgliedes Herzoglicher Oberschulkommission, gestanden, und dieser sowohl, wie der Herr Schulrat Prof. Dr. Eberhard waren bereits Ostern 1887 mit dem Berichtstatter wegen Übernahme der verwaisten Anstalt, deren Fortbestehen auch nach dem Tode des Gründers die vorgesetzte Behörde als ein dringendes Bedürfnis für die Stadt Braunschweig erkannt hatte, in Unterhandlung getreten. Der Berichtstatter konnte sich anfänglich nicht dazu entschließen, auf das Anerbieten einzugehen, einmal, weil die Lokalitäten, in denen die Anstalt untergebracht war, für eine Fortführung derselben ihm durchaus unzureichend zu sein schienen, dann aber auch, weil die Schule in den letzten Jahren, da ihre Zukunft in keiner Weise gesichert war, sich auf einer absteigenden Linie bewegt, in ihrer Frequenz sich vermindert hatte und fast aller Lehrmittel entbehrte, die zu einem den modernen Anschauungen entsprechenden, erfolgreichen Unterricht als unerläßlich angesehen werden mußten, und der Berichtstatter voraussah, daß er außerordentliche, vielleicht seine Kräfte übersteigende pekuniäre Opfer zu bringen haben würde, um die Anstalt wieder zu einer lebenskräftigen und leistungsfähigen auszugestalten. Erst nachdem durch Herrn Arnold Rimpau jun. in dankenswerter Weise ein geeignetes Grundstück zur Verfügung gestellt und zweckentsprechend eingerichtet, die Unterstellung der Anstalt unter die Herzogl. Oberschulkommission von Neujahr 1888 an und überhaupt eine wirksame Förderung des Unternehmens von seiten des damaligen Vorsitzenden der Herzogl. Oberschulkommission, des wirklichen Geheimrats Wirck Exc., dem Berichtstatter zugesichert war, ließ der letztere seine Bedenken schwinden und entschloß sich Ostern 1888 zur Übernahme der Anstalt, mit der zugleich eine dreiklassige Vorschule mit der Aufgabe, Knaben vom sechsten Lebensjahre an zum Eintritt in die Sexta der höheren Lehranstalten der Stadt vorzubereiten, organisch verbunden werden sollte.

Vom Anfang an hat sich der Berichtstatter nicht verhehlt, daß das Amt, welches er übernahm, die allergrößten Schwierigkeiten in sich schloß. Denn hier war nicht nur eine Schule nach gesunden pädagogischen Grundsätzen zu leiten, sondern vielmehr ganz und gar umzugestalten, noch nicht Vorhandenes ins Leben zu rufen und einen Schulorganismus herauszubilden, der sich den öffentlichen Lehranstalten der Stadt als ein notwendiger Bestandteil anzugliedern hatte. Ob alles erreicht ist, was der Berichtstatter gewollt, ob überall die richtigen Wege eingeschlagen wurden, das zu entscheiden muß dem öffentlichen Urteil überlassen bleiben, jedenfalls den ernstesten Willen dazu haben er und das mit ihm zu treuer Mitarbeit verbundene Lehrerkollegium gehabt. Mängel hat die Anstalt sicherlich auch heute noch, — denn welche menschliche Einrichtung wäre vollkommen — aber daß unsere Arbeit keine ganz vergebliche gewesen, dafür möge der Entwicklungsgang sprechen, den die Anstalt im letzten Dezennium genommen hat.

Am Schlufs des Schuljahres 1887/88 hatte die Anstalt einen Bestand von 101 Schülern und eröffnete nach der Osteraufnahme das neue Schuljahr mit 161 Schülern, die in sechs Realklassen und zwei Vorschulklassen aufser dem Leiter von fünf voll beschäftigten und neun im Nebenamt beschäftigten Lehrern unterrichtet wurden. Einzelne Eigentümlichkeiten in den Einrichtungen, z. B. der in den Klassen VI bis IV parallel liegende französische Unterricht, so dafs Schüler der Quarta, die im Französischen noch nicht auf dem Standpunkte ihrer Klasse standen, in dieser Sprache in Sexta bzw. Quinta unterrichtet werden konnten, bis der Anschluß an ihre Klasse erreicht war, wurden vor der Hand beibehalten, um namentlich den von einem Gymnasium kommenden Schülern die Eingliederung in die Anstalt zu erleichtern.

Stetig wuchs nun die Schülerfrequenz und mit ihr das Lehrerkollegium.

Am Schlusse des Schuljahres 1888/89 hatte die Anstalt 214 Schüler			
"	"	"	1889/90 " " " 268 "
"	"	"	1890/91 " " " 319 "
"	"	"	1891/92 " " " 363 "
"	"	"	1892/93 " " " 370 "
"	"	"	1893/94 " " " 362 "
"	"	"	1894/95 " " " 356 "
"	"	"	1895/96 " " " 372 "
"	"	"	1896/97 " " " 368 "
und am Schlusse dieses Schuljahres hat die Anstalt 381 "			

Das Lehrerkollegium ist auf 19 Lehrer gewachsen, von denen 14 voll beschäftigt, 5 im Nebenamte an der Anstalt thätig sind.

Die stetig wachsende Frequenz machte sehr bald einen Neubau notwendig, der im Schuljahre 1889/90 ausgeführt wurde. Es wurde nämlich eine direkt mit dem alten Schulhause verbundene, massive Turnhalle, die zugleich als Aula dienen sollte, errichtet und darüber zwei große Klassenräume und ein neues Lehrerzimmer, im alten Hause durch das Ziehen neuer Wände ein Bibliothekszimmer und ein Zimmer zur Aufbewahrung von Lehrmitteln geschaffen. Die innere Einrichtung der Turnhalle wurde nach den Angaben und Plänen des Herrn Turninspektor Hermann getroffen. Zwei Jahre später wurde noch ein zweiter massiver Neubau ausgeführt, der zwei Klassenzimmer enthält, und im alten Hause für den chemisch-physikalischen Unterricht ein besonderes Zimmer mit Estradenaufbau, Gas- und Wassereinrichtungen angelegt, das in diesem Schuljahre noch durch ein zweites Zimmer erweitert wurde, dazu bestimmt, die physikalischen Apparate aufzunehmen. Gegenwärtig sind 13 Klassen in Betrieb, da von Quarta aufwärts die Anstalt in Parallelcoeten hat geteilt werden müssen. — Bereits im Schuljahre 1889/90 gingen Leiter und Lehrerkollegium daran, für die Anstalt einen neuen Lehrplan auszuarbeiten, der von der vorgesetzten Behörde genehmigt ward und die Anstalt in eine sechsklassige lateinlose Realschule umwandelte, die in allen wesentlichen Einrichtungen den preussischen Schulen gleicher Gattung entsprach, und die Vorbereitungsschule wurde vollständig zu einer dreiklassigen ausgebaut. Nach der Durchführung der Schulreform in Preussen wurde auch für das Herzogtum Braunschweig im Winter 1893 eine solche angeordnet und im Laufe des folgenden Schuljahres auch in der Anstalt des Unterzeichneten durchgeführt, so dafs seitdem dieselbe eine sechsklassige lateinlose Realschule ist, die nach dem Schema D der preussischen und damit identischen braunschweigischen Lehrpläne arbeitet. Eine ganz besondere Aufmerksamkeit wurde der Beschaffung von Lehrmitteln zugewendet.

Die Anstalt verfügt heute über umfangreiche, für die Zwecke des Unterrichts in jeder Beziehung ausreichende Sammlungen.

Es ist vorhanden:

- Eine stetig vermehrte physikalische Sammlung, etwa 90 Nummern stark.
- Eine reiche anthropologisch-zoologische Sammlung, 1000 Nummern stark.
- Eine mineralog.-geolog. Sammlung, 550 Nummern stark.
- Ein Herbarium einheimischer Pflanzen, über 300 Nummern stark.
- Außerdem noch eine große Zahl von botanischen, anatomischen etc. Anschauungstafeln.

Es sind ferner vorhanden für den geschichtlichen und erdkundlichen Unterricht:

- Globus, Tellurium und 40 Wandkarten incl. der historischen Karten.
- Unsere Kolonialerzeugnisse, 72 Nummern stark.
- Außerdem Lehmanns geogr. Charakterbilder;
- Hölzels geogr. Charakterbilder, große Ausgabe 32 Blätter;
- Josef Langls Bilder zur Geschichte, große Ausgabe 64 Blätter;
- für den Zeichenunterricht eine ausreichende Anzahl von Gyps- und Holzmodellen und Zeichenvorlagen aller Art.

Für die Vorschule:

- 20 Tafeln zur biblischen Geschichte von Wangemann,
- 20 Tafeln Leutemannsche Tierbilder,
- 5 Tafeln Gruppenbilder von Speckter.
- Außerdem eine Lehrerbibliothek von 400 Bänden,
- eine Schülerbibliothek von 1200 Bänden.

Für das Lehrerkollegium ist ein wissenschaftlicher Journalzirkel eingerichtet. Schon im Jahre 1890 hatten der Leiter und das Lehrerkollegium angefangen, einen Pensionsfond aufzusammeln, der allmählich, da die Schule einen jährlichen Zuschufs von etwa 900 Mark leistete, auf 14000 Mark anwuchs. Da indessen auf diese Weise in absehbarer Zeit ein für unsere Zwecke leistungsfähiges Kapital nicht zu erzielen war, beschlossen Leiter und Lehrerkollegium, sich mit dem großen deutschen Privatbeamtenverein in Verbindung zu setzen, und mit diesem ist nun ein Abkommen getroffen, das den definitiv angestellten Lehrern der Anstalt im Falle der Arbeitsunfähigkeit eine vollständig auskömmliche Pension sichert, die den Pensionen staatlich angestellter Lehrer im wesentlichen gleichkommt. Dieses günstige Resultat ist durch eine bedeutende Zurückdatierung des Eintrittes erreicht worden, was mit Hülfe des aufgesammelten ansehnlichen Kapitals ausführbar war.

Während des in Rede stehenden zehnjährigen Zeitraumes haben im ganzen 1254 Schüler die Anstalt besucht, von denen 278 bereits in die mit der letzteren verbundene Vorschule getreten sind. Von diesen 1254 Schülern sind bis Ostern 1898 353 mit dem zum einjährig freiwilligen Militärdienst berechtigenden Zeugnisse der Reife entlassen worden; dieselben sind unten namentlich aufgeführt.

Trotzdem nun bei der Einwohnerschaft unserer Stadt die Vorschule nicht dasjenige Maß von Berücksichtigung gefunden hat, das im Interesse der Sache und angesichts der für dieselbe gebrachten großen Opfer wohl mit Recht erwartet werden durfte, so zeigt doch die ganze Entwicklung der Anstalt in dem letzten Dezennium im übrigen ein so erfreuliches Bild, daß Leiter wie Lehrerkollegium nur mit voller Befriedigung auf den durchlaufenen Zeitraum zurückblicken können. Von dem Gedanken beseelt, die ihnen anvertrauten Schüler in nationalem Geiste und sittlicher Zucht zu brauchbaren, gesinnungstüchtigen Gliedern unseres Volkes heranzubilden, sind Leiter und Lehrer an ihre Aufgabe herangetreten und haben in gemeinsamer treuer Pflichterfüllung, immer das edle Ziel im Auge, so manche Schwierigkeiten hinweggeräumt,

und sie werden unentwegt auf dem eingeschlagenen Wege, den sie für den richtigen erkannt, auch ferner vorwärts schreiten, hoffentlich zum Wohle unserer Stadt und unseres Landes und zum Segen der ihnen anvertrauten Jugend. Aus dem letzten Schuljahre ist noch Folgendes zu erwähnen:

Ostern 1897 schieden die Herren A. Salomon und Dr. W. Schaper aus dem Lehrerkollegium unserer Anstalt, ersterer, um als Oberlehrer am Herzoglichen Gymnasium M. C., letzterer, um als Hilfslehrer an demselben Gymnasium weiterzuwirken; am 1. Februar 1898 Herr cand. min. A. Heydenreich, um ein Pastorat in Negenborn zu übernehmen. Für ihre treuen, der Anstalt geleisteten Dienste (Herr Oberlehrer Salomon ist mehr als drei, Herr Pastor Heydenreich mehr als fünf Jahre an der Anstalt mit großem Erfolge thätig gewesen) sei den genannten drei Herren auch an dieser Stelle der aufrichtigste Dank abgestattet, mit dem der Berichterstatter zugleich den Wunsch verbindet, daß sie auf dem neuen Felde ihrer Wirksamkeit jederzeit ihre volle Befriedigung finden möchten.

An Stelle des Herrn Oberlehrer Salomon trat Ostern 1897 Herr Hoffmann, an Stelle des Herrn Dr. Schaper Herr Eggers in das Kollegium ein; die Stunden des Herrn Pastor Heydenreich wurden in der Weise verteilt, daß Herr Eggers und Herr Hoffmann einen Teil derselben übernahmen, der Rest Herrn A. Lüddecke, Cand. prob. am Herzoglichen Gymnasium M. C., mit gütiger Erlaubnis des Herrn Schulrats Prof. D. Dr. Koldewey, übertragen wurde.

Theodor Gustav Balthasar Hoffmann, geb. am 30. April 1857 zu Merseburg a. S., besuchte das Gymnasium daselbst und Schulpforta, studierte von 1878—82 in Halle a. S. und Erlangen zuerst neuere Sprachen, später Germanistik, Religion, Geschichte und Erdkunde, diente 1882/83 als Einjähriger in Gera, war dann längere Zeit Hauslehrer, erledigte, nachdem er vor der Königl. Prüfungskommission zu Halle a. S. das Staatsexamen bestanden hatte, das Probejahr 1886 am Gymnasium zu Sangerhausen, war sodann wissenschaftlicher Hilfslehrer — mehrmals in Vertretung beurlaubter Oberlehrer, — am Realprogymnasium zu Lennep, am Realgymnasium zu Elberfeld, am Realprogymnasium zu Bonn, am Realprogymnasium zu Nauen, machte hierauf einen sechsmonatlichen Kursus an der Königl. Turnlehrerbildungsanstalt zu Berlin durch; war dann als freiwilliger Hilfslehrer drei Semester am Gymnasium M. C. zu Braunschweig und darauf ebenso lange an der Oberrealschule zu Braunschweig beschäftigt; von Ostern 1896 bis Ostern 1897 Dirigent der kaufmännischen Fortbildungsschule hieselbst.

Rudolf Eggers, geb. am 7. März 1870 zu Schöningen, besuchte das Gymnasium zu Helmstedt, das er Ostern 1889 mit dem Zeugnis der Reife verließ. Er studierte in Göttingen und Berlin klassische Philologie, sowie Deutsch und Religion; das Staatsexamen bestand er im September 1894; Michaelis 1894 bis Michaelis 1895 gehörte er als Mitglied dem pädagogischen Seminar am hiesigen Herzoglichen Neuen Gymnasium an. Vom 1. Oktober 1895 bis Michaelis 1896 genügte er seiner Dienstpflicht als Einjährig-Freiwilliger in München. Michaelis 1896 bis Michaelis 1897 leistete er sein Probejahr ab am hiesigen Gymnasium M. C.

Krankheitshalber mußte auch in diesem Jahre noch in einem Teil seiner Stunden Herr Krohne durch Herrn Lehrer Krüger vertreten werden.

Abgesehen von den gesetzlich vorgeschriebenen Ferien fiel der Unterricht aus an den Nachmittagen der Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Sr. Königlichen Hoheit des Regenten; an dem letzteren hielt die Festansprache Herr Dr. Köhn, an dem ersteren wurden Ansprachen in den einzelnen Klassen von den betreffenden Klassenlehrern gehalten.

Am 25. Mai unternahm die Realschule mit Ausnahme der Klassen IA und IB einen gemeinsamen Ausflug nach dem Harze über Goslar, Wildemann, Lautenthal nach Seesen, der vom schönsten Wetter begünstigt war. Die IA-Klasse machte am 25. und 26. Mai unter Führung des Herrn Dr. Riedel eine zweitägige Tour durch den Harz mit Übernachtung in Braunlage, die IB-Klasse an denselben Tagen unter Führung des Herrn Borchers eine Tour nach der Porta Westphalica und in den Teutoburger Wald mit Übernachtung in Porta.

Am Dienstag, den 1. Juni, Mittwoch, den 2. Juni, fiel zu großer Hitze wegen der Nachmittagsunterricht aus; am Donnerstag, den 3. Juni und Montag, den 14. Juni, aus demselben Grunde der Unterricht von 11 Uhr Vormittags an.

Von Dienstag, den 22. Juni bis Freitag, den 25. Juni incl. wurde durch einen von der Herzoglichen Oberschulkommission beauftragten Kommissar und zwar den Herrn Gymnasialdirektor Professor Dr. Brandes aus Wolfenbüttel eine Revision der Gesamtanstalt vorgenommen und im Anschluß daran von dem Herzoglichen Kommissar am Freitag Nachmittag von 4 Uhr an eine Konferenz abgehalten, in der die Ergebnisse der Revision zur Kenntnis des Kollegiums gebracht wurden.

Am 2. September wurde der Tag von Sedan in der üblichen Weise durch Deklamation und Festrede gefeiert; die Festrede hielt Herr Borchers. Am Nachmittage beteiligte sich die Anstalt an den Wettspielen und der Volksfeier auf dem kleinen Exerzierplatze; der Quintaner Lampe und der Primaner Meyer errangen je einen Preis.

Am 22. März Schulfest, bestehend aus Konzert und deklamatorischen Vorträgen in Brünings Saalbau.

Vom 23. bis 26. August incl. schriftliche Reifeprüfung der Michaelisabiturienten.

Am 8. und 9. September unter Vorsitz des Herzogl. Regierungskommissars, Herrn Gymnasialdirektors Prof. Dr. Brandes aus Wolfenbüttel, mündliche Reifeprüfung.

Vom 7. bis 10. Februar und am 7. März schriftliche Reifeprüfung der Osterabiturienten.

Am 15., 16., 17. und 18. März mündliche Reifeprüfung unter Vorsitz des Herzoglichen Regierungskommissars Herrn Gymnasialdirektors Prof. Dr. Brandes aus Wolfenbüttel.

Schriftliche Abiturientenaufgaben.

I. Für die Michaelisprüfung:

1. Deutscher Aufsatz:
Die Herrschaft der hundert Tage.
2. Mathematik:
 - a) Ein rechtwinkliger Garten hat zur Breite 37 m, zur Länge 259 m. Die Breite wird um eine gewisse Anzahl Meter vermehrt und die Länge um das 7fache der Anzahl vermindert. Hierdurch vermindert sich der Inhalt um 63 qm. Wie groß ist die Anzahl der Meter, um welche die Breite vermehrt wird?
 - b) Einen Rhombus zu berechnen aus: der Seite $a = 277$ und der einen Diagonale $d = 504$. Wie groß sind die Winkel, die andere Diagonale und der Inhalt des Rhombus?
 - c) Wie groß ist das Volumen einer regelmäßigen 6seitigen Pyramide, deren Grundkante $a = 9$ und deren Seitenkante $b = 41$ beträgt?
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung.

II. Für die Osterprüfung.

1. Deutscher Aufsatz:
Weshalb ist der Rhein vor allen anderen Strömen des Vaterlandes die Liebe und der Stolz der Deutschen?
2. Mathematik:
 - a) Die Diagonale eines Rechtecks, dessen Breite um 23 kürzer ist als die Länge, beträgt 37. Wie groß sind die Seiten des Rechtecks?
 - b) Ein Rechteck mit den Seiten $a = 18,8496$ und $b = 4$ werde zu einem Cylindermantel umgebogen, dessen Höhe gleich b ist. Wie groß ist der Rauminhalt und die Gesamtoberfläche des Körpers?
 - c) Berechne den Inhalt eines Dreiecks aus der Höhe $h_c = 80$, dem Winkel $\gamma = 59^\circ 14'$ und dem Radius des umschriebenen Kreises $r = 55,96$. Erwünscht ist noch die Zeichnung der Figur.
3. und 4. Eine französische und eine englische Übersetzung.

Namen der Abiturienten.
Michaelis 1897.

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Ackermann	Rudolf	lutherisch	17 Jahr	Bankfach
Behme	Otto	"	19 "	Landwirt
Cronjäger	Ernst	"	17 ³ / ₄ "	Kaufmann
Curland	Bruno	"	18 ³ / ₄ "	Militär
Koch	Walter	"	18 ³ / ₄ "	Chemie
Krause	Hans	"	17 ¹ / ₂ "	Unbestimmt
Lange	Fritz	"	18 "	Kaufmann
Straufs	Heinrich	"	17 ¹ / ₄ "	Landwirt
Thiel	Friedrich	"	19 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Werner	Paul	"	19 ³ / ₄ "	Landwirt

Ostern 1898.

Albrecht	Kurt	lutherisch	17 ¹ / ₂ Jahr	Kaufmann
Bähre	Robert	"	15 ³ / ₄ "	Kaufmann
Beutnagel	Heinrich	"	17 ¹ / ₄ "	Landwirt
Bohnhorst	Alfred	"	17 "	Landwirt
Bolze	Hermann	"	15 ³ / ₄ "	Landwirt
Bösche	Walter	"	17 ¹ / ₄ "	Beamter
Drohn	Wilhelm	"	18 "	Kaufmann
Droz	Karl	"	18 "	Landwirt
Eckhardt	Franz	"	16 ¹ / ₂ "	Konditor
Eilers	Ernst	"	19 "	Landwirt
Heiber	Kurt	"	16 ³ / ₄ "	Kaufmann
Hillebrecht	Oskar	"	17 ¹ / ₂ "	Kaufmann
Hollborn	Wilhelm	"	18 "	Kaufmann
Kausche	Max	"	16 ³ / ₄ "	Kaufmann
Koch	Albert	"	17 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Koch	Franz	"	18 ¹ / ₄ "	Finanzbeamter
Löhr	Alfred	"	19 "	Bankier
Lüer	Hilmar	"	17 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Lütge	Hermann	"	16 "	Landwirt
Lutter	Wilhelm	"	18 "	Kaufmann
Menge	Louis	"	17 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Meyer	Hugo	"	18 ¹ / ₄ "	Kaufmann
Niemann	Fritz	"	17 ³ / ₄ "	Apotheker
Overbeck	Kurt	"	17 ³ / ₄ "	Kaufmann
Rasch	Ernst	"	19 "	Kaufmann
Reinfeld	Alexander	"	17 ¹ / ₂ "	Kaufmann

Ostern 1898. (Fortsetzung.)

Name	Vorname	Konfession	Alter	Erwählter Beruf
Schulze	Curt	lutherisch	17 ³ / ₄ Jahr	Kaufmann
Schliephake	Wilhelm	"	18 ¹ / ₂ "	Landwirt
Siedentopf	Friedrich	"	17 ³ / ₄ "	Landwirt
Stecher	Fritz	"	16 ¹ / ₄ "	Landwirt
Straufs	Werner	"	19 "	Landwirt
Struckmann	Gebhard	"	16 ³ / ₄ "	Landwirt
Weifs	Karl	"	17 ¹ / ₂ "	Instrumentenm.
Wurm	Franz	"	17 "	Bautechniker

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht.

I. Angekauft:

1) Eine Normalsammlung kolonialer Erzeugnisse für Schulzwecke:

A. Tierische Erzeugnisse:

Felle von Antilope und Gazelle. Guano aus Südwestafrika. Elfenbein aus Afrika. Fluspferdzähne aus Afrika. Straußenfedern aus Afrika. Schafwolle (roh). Schildpatt von *Chelonia imbricata* L. aus Ostafrika. Gehäuse vom Seeohr (*Haliotis*), Südsee. Perlmutter von *Meleagrina margaritifera* Lam. Ostafrika. Gehäuse der Burgosschnecke (*Turbo olearius* L.), Südsee. Gehäuse der Kaurischnecke (*Cypraea moneta* L. und *C. annulus* L.), Ostafrika. Trepang (*Holothuria edulis* Less.), Südsee.

B. Pflanzliche Erzeugnisse:

a) Früchte:

Kaffee, *Coffea arabica* L., Ostafrika, und *Coffea liberica* Hiern, Westafrika. Kakao, *Theobroma cacao* L., Trop. Amerika. Erdnuß, *Arachis hypogaea* L., Afrika. Erderbse, *Voandzeia subterranea* Thouars, Afrika. Kolanuß, *Cola acuminata* P. B., Westafrika. Arekanuß, *Areca catechu* L., Ostindien. Kokosnuß, ganz und als Kopro, *Cocos nucifera* L., Tropengürtel. Palmkernöl von *Elaeis guineensis* Jacq., Westafrika. Reis, *Oryza sativa* L., ganze Pflanze und Samen, Indien. Afrikanischer Weizen, Afrika. Mais, *Zea mays* L., Südamerika. Mungobohne, *Phaseolus mungo* L., Ostafrika. Vignabohne, *Vigna sinensis* L., Afrika. Erbsenbohne, *Cajanus indicus* L., Afrika. Negerhirse, *Sorghum saccharatum* Pers., Afrika. Mavele, *Pennisetum spicatum* L., Afrika. Baumwolle, *Gossypium*-Arten, Tropengürtel. Kapok, *Ceiba pentandra* Gärt., Amerika. Sesam, *Sesamum indicum* L., Asien. Ricinus, *Ricinus communis* L., Asien. Kalabarbohne, *Physostigma venenosum* Balf., Westafrika. Banane, *Musa sapientum* u. *M. paradisiaca* L., Südasien und Afrika. Manna, *Cassia fistula* L., Ostindien. Affenbrot (Baobab), *Adansonia digitata* L., Afrika.

Steinnuß, *Coelococcus salomonensis* Wbg., Südseeinseln. Nelken, *Caryophyllus aromaticus* L., Molukken. Muskatnuß, *Myristica fragrans* Houtt., Südseeinseln. Kardamomen, *Elettaria cardamomum* White, Ostindien. Spanischer Pfeffer, *Capsicum frutescens* W., Südamerika. Langer Pfeffer, *Capsicum longum* L., Südasiens. Vanille, *Vanilla planifolia* Andr., Centralamerika.

b) Stengel, Rinden, Blätter:

Zuckerrohr, *Saccharum officinarum* L., Asien. Sago, *Metroxylon Rumphii* Mart., Ostindien. Kokosfaser, *Cocos nucifera* L., Tropengürtel. Raphiabast, *Raphia ruffia* Mart., Afrika. Piassava, *Raphia funifera* Beauv., Afrika. Sisalhanf, *Agave rigida* Mill. var. *sisalana*, Mexiko. Manilahanf, *Musa ensete* Gmel., Afrika u. *M. textilis* N. v. Es., Ostindien. Massoirinde, *Massoia aromatica* Becc., Neu-Guinea. Tabak, *Nicotiana tabacum* L., Amerika. Thee, *Thea chinensis* L., Asien.

c) Rhizome, Wurzeln:

Ingwer, *Zingiber officinale* Roxb., Ostindien. Kurkuma, *Curcuma longa* L., Ostindien. Kolombowurzel, *Jatropha palmata* Miers, Afrika. Batate, *Batatas edulis* Choix., Asien. Yamswurzel, *Dioscorea alata* L., Ostindien.

d) Hölzer:

Ebenholz, *Diospyros dendo* L., Kamerun. Grenadill, *Diospyros* sp., Ostafrika. Mahagoni, *Khaya senegalensis* Juss., Kamerun. Polysander, ?, Kamerun. Rotholz (Camwood), *Baphia nitida* Lodd., Kamerun. Rotholz (Barwood), *Pterocarpus santalinoïdes* L'Herit., Kamerun. Gelbholz, ?, Neu-Guinea. Nußbaumholz, *Cordia subcordata* Lam., Neu-Guinea. Rosenholz, *Calophyllum inophyllum* L., Neu-Guinea. Eisenholz, *Azelia bijuga* A. Gray, Neu-Guinea.

e) Gummi, Harz, Farbstoffe:

Kopal, *Trachylobium Hornemannianum* Hayne, Afrika. Gummi arabicum, *Acacia senegalensis* Ait., Afrika. Kautschuk, *Landolphia*-Arten Afrikas. Orseille, *Roccella tinctoria* D. C. und *Montagnei* Bel., Afrika.

2) Eine Sammlung von Schutzfärbungs- und Mimicry-Präparaten:

Astynomus aedilis und *Sphinx pinastri* auf Kiefernrinde. *Catocala sponsa* und *Moma Orion* auf Eichenrinde. *Amphidasys betularius* und *Boarmia crepuscularia* auf Birkenrinde. *Bacillus Rossii* (Stabheuschrecke), *Kallima inachis*, *Vanessa C.-album* und Raupe von *Amphidasys betularius* zwischen trockenen Blättern. *Eristalis tenax* und *E. arbustorum* neben *Apis mellifica*. *Eristalis intricarius* neben *Bombus terrestris*. *Volucella bombylans* neben *Bombus hortorum*. *V. plumata* neben *B. lapidarius*. *Conops quattuorfasciatus* neben *Cerceris arenarius*. *Emus hirtus* neben *Psithyrus campestris*. *Clytus arcuatus* neben *Vespa vulgaris*. *Macroglossa fuciformis* neben *Bombus silvarum*. *Trochilium apiforme* neben *Vespa crabro*. *Psithyrus rupestris* neben *B. lapidarius*.

3) Einzelexemplare:

Wiedehopf (*Upupa epops* L.), Vogelspinne (*Mygale avicularia* Latr.), Skolopender (*Scolopendra morsitans* Gerv.), Meerspinne (*Maja squinado* Latr.), Molukkenkrebs (*Limulus Polyphemus* Fabr.), Meerturban (*Phyllacanthus imperialis* Lam.), Seestern (*Goniodiscus Sebae* M. und Tr.), Medusenhaupt (*Gorgonocephalus arborescens* Ag.).

II. Geschenk:

Vom Schüler Rasch (Kl. IA) ein Ziegenmelker und ein Bussard; Sichler (Kl. IIB) Eier vom schwarzen und Singschwan und eine *Scilla maritima* in Blüte; Heissler (Kl. V) ein Mäuseembryo in Spiritus; Klünker (Kl. IIIB) eine Kröteneidechse (*Phrynosoma*); Balke (Kl. IIB) ein Rückenschulp vom Tintenfisch und mehrere Harzer Erze; Posner (Kl. IIIA)

einige Farnkräuter vom Himalaya; Hagemann (Kl. IIB) Mansfelder Kupferschiefer mit Palaeoniscus; Schulz (Kl. IIB) Verkieseltes Holz aus dem Bonebedsandstein bei Velpke; Märtens (Kl. IIIA) Petrefakten.

B. Für den geschichtlichen und geographischen Unterricht:

Gaebblers Schulwandkarten von Asien, Afrika, Amerika und Alpengebiet und Österreich-Ungarn.

C. Für den Zeichenunterricht:

Eine größere Anzahl von Vorlagen für die verschiedenen Stufen.

VI. Bibliotheken.

A. Lehrerbibliothek:

Muret, II., Encyklopädisches Wörterbuch. (Geschenk des Herrn Oberlehrer August Stuckenschmidt.) — Blasius, Rudolf, Braunschweig im Jahre 1897. Beckurts, H., Festschrift der technischen Hochschule Carolo-Wilhelmina. „Einst und Jetzt“, Festschrift des Vereins von Freunden der Photographie. Festgruß des Vereins für Naturwissenschaft. Lieder zum Fest-Kommers. Das Brunswykesche Mummelet. (Geschenkt von der Geschäftsleitung der 69. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte.) — Jahn, Hermann, Aus Deutschlands großen Tagen, I., II. (Geschenk des Herrn Verfassers.) — Jahresberichte des Vereins für Naturwissenschaft zu Braunschweig, II. bis VII. und X. (Geschenk des Vereins.) — Sitzungsberichte des Ver. f. Naturwiss. zu Braunschweig 1897/98. (Geschenk des Herrn Lühmann.) — Peukert, W., Direkte Messung der Magnetisierungsarbeiten. Sond.-Abdr. a. d. XI. Jahresber. d. Ver. f. Naturwiss. zu Br. (Geschenk des Herrn Lühmann.) — Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik I, II, III. — Oncken, Unser Heldenkaiser. (Geschenk des Herzogl. Staatsministeriums.) — Lübker-Erler, Reallexikon des klassischen Altertums. — Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I, II. — Lamprecht, Carl, Deutsche Geschichte I bis IV, VI, VII. — Geistbeck, A., Bilderatlas zur Geographie der aufseuropäischen Erdteile. — 1 Karte vom Eckerweg. (Geschenkt von Herrn Lühmann.) — J. Elster und H. Geitel, Über gleichzeitige luftelektrische und erdmagnetische Beobachtungen. Sond.-Abdr. a. d. XI. Jahresber. d. Ver. f. Naturwiss. zu Br. (Geschenkt von Herrn Lühmann.) — H. Lühmann, Über eine angebliche Pseudomorphose. Sond.-Abdr. a. d. Verhandl. d. 69. Versammlung deutsch. Naturf. u. Ärzte. (Geschenkt vom Verfasser.)

B. Schülerbibliothek:

Werner, Dirk Mallinga. — Moltke, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. — Oncken, Unser Heldenkaiser. (Geschenk des Herzogl. Staatsministeriums.) — Carsted, Unsere Vögel. — Biller, Die Geschwister. — Runze, Ali der Boy. — Münchgesang, Die Pyramide von Gizeh. — Thankmar, Der Sugambren. — Putz, Von der Pike auf. — Baron, Menschenrat — Gottes That. — Zobelitz, Die Jagd um den Erdball. — Rabe, Die Lebensgeschichte eines Pferdes. — Kapp, Vom Rhein zum Rhin. — Halden, Etwas Neues. — Niebelschütz, In Sturm und Sonnenschein.

VII. Während des letzten Jahrzehnts sind aus der Anstalt mit dem Zeugnis der Reife entlassen folgende Schüler:

Michaelis 1888:

Wilhelm Borsum
Franz Dubois
Karl Hentschel
Heinrich Isensee
Hermann Kirchhoff.

Ostern 1889:

Gustav Biermann
Alfred Brunner
Hans Friedrichs
William Gebbers
Erich Heinemann
Alfred Hoebel
Albert Hohboom
Erich Honroth
Kurt Jürgens
Theodor Maasberg
Karl Müller
Hugo Sonnenberg
Wilhelm Sternitzki
Franz Telsemeyer.

Michaelis 1889:

Otto Ebeling
Kurt Fröling
Ferdinand Otto.

Ostern 1890:

Erich Achilles
Heyno Appel
August Beddies gen. Hotopp
Bruno Benze
Hermann Blume
Richard Bormann
Paul Brann
Hermann Detto
Fritz Ebeling
Otto Fast
Paul Fischbeck
Albert Hahn
Otto Heine
Arthur Illing
Otto Kanemeier

Franz Könnecke
Bodo Kroehl
Harald Löbbecke
Otto Mahlmann
Ernst Pini
Friedrich Schmidt
Paul Thörel gen. Recke
Wilhelm Spethmann
Karl Tanck
Rudolf Willgerodt.

Michaelis 1890:

Karl Döring
Otto Lampe
Maximilian Purfürst.

Ostern 1891:

Adolf Becker
Otto Berthold
Max Bosse
Hermann Duhst
Adolf Duncker
Willi Ewers
Fritz Graven
Albert Grunsfeld
Franz Heege
Paul Helms
Alfred Isensee
August Kornhardt
Eduard Leichsenring
Nikolaus Lüning
Gustav Ottens
Emil Peineke
Paul Schmidt
Federico Söhle
Walter Vibrans
Ernst Walter
August Willecke
Ernst Witte
Ludwig Wolff.

Michaelis 1891:

Heino Bues
Ernst Busse

Karl Fischer
Ewald Germer
Rudolf Heidergott
Gustav Herdegen
Hermann Lange
Oskar Rabsilber
Paul Schmidt
Karl Stichnoth
Adolf Zimmermann.

Ostern 1892:

Bruno Bippardt
Heinrich Grove
Emil Homann
Georg Leiste
Alexander Liebold
Karl Müller
Hermann Nickol
Walter Nose
Ernst Reinecke
Adolf Schott
Walter Schrader
Gustav Sperling
Berthold Sprenger
Kurt Werner.

Michaelis 1892:

Otto Elsmann
Karl Henninges
Wilhelm Lohl
Gustav Lüddecke
Karl Lüderitz
Hermann Mette
Friedrich Möhrig
Alvin Sagebiel
Johannes Werkmeister.

Ostern 1893:

Albert Brandes
Bernhard Brandes
Willy Denecke
Hermann Ehlers
Werner Freise
Benno Freystedt

William Fricke
Richard Hillebrecht
Hermann Hofmeister
Ernst Lundenberg
Paul Marquardt
Hans Mohr
Alfred Müller
Oskar Müller
Wilhelm Paetzold
Karl Schmidt
Robert Schmidt
Albert Schütte
Heinrich Siedentopf
Karl Steinbeck
Reinhold Weinhard
Heino Westphal
Wilhelm Wöhler
Harald Ziegler.

Michaelis 1893:

Heinrich Berkenbusch
Julius Bosse
Erich Buchheister
Max Büssing
Franz Deppe
Paul Freydanck
Paul Greshoff
Otto Klusmann
Werner Kothe
Richard Müller
Richard Neu
Hermann Peltzer
Adalbert Ruether
Bruno Schmidt
Carl Sperling
Hermann Wolff.

Ostern 1894:

Paul Ahrens
Arthur Albrecht
Albert Beushausen
Otto Cronjäger
Walter von Damm
Roland Echtermeier
Gustav Fuchs
Bruno Gerecke
Max Gerloff
Karl Harenberg

Fritz Heinemann
Hermann Hering
Fritz Herrig
Otto Herweg
Max Horney
Werner Käseberg
Robert Klufsmann
Adolf Köhlig
Friedrich Luther
Gerhard Mackensen
Kurt Meyer
Karl Paland
Theodor Pantzer
Wilhelm Paulsen
Bruno Ribbentrop
Philipp Roloff
Otto Rosenkranz
Franz Schulze
Max Selwig
Oskar Semler
Richard Sichler
Otto Staats
Emil Tielecke
Hugo Wagner
Wilhelm Westphal
Karl Wostrebal
Otto Wulfert
Rudolf Zechel.

Michaelis 1894:

Hans Beckmann
Erich Bethe
Hugo Boller
Gustav Brand
Franz Fehr
Martin Liesmann
Franz Medler
Wilhelm Saul
Richard Siemann.

Ostern 1895:

Gottfried Arwe
Otto Damm
Erwin Densch
Georg Gerhardt
Felix Gutkind
Adolf Haselhorst
Hugo Heinemann

Alfred Hesse
Otto Jacobi
Wilhelm Karges
Paul Klauter
Friedrich Koch
Walter Krumhöfner
Franz Lippe
Albert Lorber
Paul Meyer
Walter Müller
Fritz Niedhardt
Robert Schultze
Fritz Stahlhut
Hermann Thomae.

Michaelis 1895:

Heinrich Böndel
August Bruncke gen. Bremer
Paul Eyme
Rudolf Hahn
Otto Meyer
Ferdinand Nabert
Johannes Paetz
Franz Preufse
Ernst Schlüter
Karl Strüvie
Richard Witte
Friedrich Wolff
Wilhelm Wrede.

Ostern 1896:

Max Bartels
Hans Behrens
Heinrich Behrens
Georg Blut
Richard Bode
Heinrich Börckwitz
Alfred Buchheister
Willi Droz
Percyval Echtermeier
Wilhelm Gauert
Gustav Grotrian
Albert Hahn
Hermann Hantelmann
Rudolf Jürgens
Heinrich Könnecke
Carl Lederhausen

Erich Mackensen
 Heinrich Maring
 Erich Nabert
 Leo Sachs
 Wilhelm Schönian
 Wilhelm Schrader
 Hans Schütze
 Hugo Schwalenberg
 Ernst Schweinhagen
 Edgar Sichter
 Ewald Siems
 Walter Steinau
 Walter Struckmann
 Rudolf Trömmner
 Albert Vetterlein
 Friedrich Wöhler.

Michaelis 1896:

Theodor Bertelsmann
 Karl Block
 Heinrich Brandes
 Karl Brüdern
 Wilhelm Endler

Albrecht Grete
 Paul Kramer
 Alfred Kraume
 Karl Mathy
 Friedrich Papenberg
 Werner Peineke
 Otto Rollwage
 August Schneider
 Moritz Steinau
 Curt Viering
 Friedrich Walther
 Justus Westermann.

Ostern 1897:

Erich Bäumler
 Henry Bertram
 Ernst Bokelmann
 Arthur Burmester
 Engelhard Crome
 Hermann Duncker
 Otto Figaczewsky
 Richard Gutjahr
 Willi Kablitz

Heinrich Keller
 Wilhelm Kniep
 Walter Kuthe
 Carl Lauenstein
 Albert Linde
 Heinrich Meyer
 Carl Oden
 Julius Preufse
 Gustav Quidde
 Wilhelm Rickel
 Friedrich Ringe
 Georg Ritter
 Hermann Schliephake
 Arthur Schuchhard
 Erich Schulze
 Wilhelm Schütte
 Kurt Graf von Schwicheldt
 Oskar Seggelke
 Erich Stiddien
 Wilhelm Ulmer
 Walter Voigt
 Robert Vorlop.

Dazu kommen die bereits oben aufgeführten im letzten Schuljahr mit dem Zeugnis der Reife entlassenen Schüler.

VIII. Benachrichtigungen.

Ostern-Schulschluss: 2. April. Ferien vom 3. April bis 18. April einschliesslich.
 Johannis- " 1. Juli. " " 2. Juli " 2. August "
 Michaelis- " 1. Oktober. " " 2. Oktob. " 17. Oktober "
 Weihnachten- " 21. Dezbr. " " 22. Dezbr. " 3. Januar "

Dr. Jahn.

Erich Mackensen
 Heinrich Maring
 Erich Nabert
 Leo Sachs
 Wilhelm Schönian
 Wilhelm Schrader
 Hans Schütze
 Hugo Schwalenberg
 Ernst Schweinhagen
 Edgar Sichler
 Ewald Siems
 Walter Steinau
 Walter Struckmann
 Rudolf Trömner
 Albert Vetterlein
 Friedrich Wöhler.

Michaelis 189

Theodor Bertelsmann
 Karl Block
 Heinrich Brandes
 Karl Brüdern
 Wilhelm Endler

Dazu komme
 der Reife entlassenen

Ostern-Schulse
 Johannis-
 Michaelis-
 Weihnachten-



Heinrich Keller
 Wilhelm Kniep
 Walter Kuthe
 Carl Lauenstein
 Albert Linde
 Heinrich Meyer
 Carl Oden
 Julius Preufse
 Gustav Quidde
 Wilhelm Rickel
 Friedrich Ringe
 Georg Ritter
 Hermann Schliephake
 Arthur Schuchhard
 Erich Schulze
 Wilhelm Schütte
 Kurt Graf von Schwicheldt
 Oskar Seggelke
 Erich Stiddien
 Wilhelm Ulmer
 Walter Voigt
 Robert Vorlop.

letzten Schuljahr mit dem Zeugnis

ungen.

bis 18. April einschliesslich.
 " 2. August "
 " 17. Oktober "
 " 3. Januar "

Dr. Jahn.